

# Amts- und Anzeigebblatt

für den

## Bezirk des Amtsgerichts Eibenstock und dessen Umgebung.

**Erscheint**  
wöchentlich drei Mal und zwar  
Dienstag, Donnerstag u. Sonn-  
abend. Insertionspreis: die  
Kleinspaltige Zeile 12 Pf. Im  
amtlichen Teile die gespaltene  
Zeile 30 Pf.

**Abonnement**  
viertelj. 1 M. 25 Pf. einschließl.  
des „Illustr. Unterhaltungsbl.“  
u. der Humor. Beilage „Seifen-  
blasen“ in der Expedition, bei  
unseren Boten sowie bei allen  
Reichspostanstalten.

Telegr.-Adresse: Amtsblatt.

Verantwortlicher Redakteur, Drucker und Verleger: Emil Hannebohn in Eibenstock.

Fernsprecher Nr. 210.

Nr. 39.

54. Jahrgang.  
Sonntag, den 30. März

1907.

### Ostermorgen.

Osterfonne, Himmelsleuchte,  
Schüt' auf uns Dein gold'nes Licht,  
Daß es uns in fernsten Tagen  
Nimmermehr daran gebracht,  
Daß selbst durch die Finsternisse  
Noch ein Strahl des Lichtes dringt,  
Wenn voll Kummer und voll Sorgen  
Auf das Herz zu Dir sich schwingt.

Osterfonne, schau' hernieder  
Du des Frieden's hehres Bild,  
Schütte Deine milden Strahlen  
Segnend über das Gefild!  
Endlich ist die Nacht vergangen,  
Ach! die lange, lange Nacht,  
Die den armen Erdenföhnen  
So viel Dunkel hat gebracht.

Düster hat sie uns umfungen,  
Als ein Gott am Kreuze starb,  
Der selbst unter Todesbängen  
Noch um unsere Seelen warb.  
Endlich ist die Nacht vergangen,  
Nicht umsonst gestorben sein,  
Ihn, der unter solchen Schmerzen  
Noch den Mördern tonnt verzeih'n!

Ihn, der sterbend uns das Leben,  
Uns Vergebung hat gebracht,  
Und getilgt für ew'ge Zeiten  
Todesbänge schwere Nacht,  
Ihn, der Alle, welche gläubig,  
Suchend sich dem Kreuze nah'n,  
Alle Guten, alle Frommen  
Liebend, tröstend will umfah'n.

Mö' sein Sterben nicht vergeblich  
Nicht umsonst gewesen sein!  
Ewig glüh' in unsern Seelen  
Ew'gen Lichtes Widerschein,  
Der uns golden möge leuchten  
Und es sei die Nacht verbannt,  
Welche einst die Erdenföhne  
Ihrem Gotte abgewandt.

### Brandversicherungsbeiträge betr.

Die **Brandversicherungsbeiträge** auf den 1. Termin 1907 — 1. April — sind nach je einem Pfennig für die Einheit bei der **Gebäudeversicherungsabteilung** und nach je ein und einem halben Pfennig für die Einheit bei der **freiwilligen Versicherungsabteilung** nebst den fälligen Stückbeiträgen bis spätestens **zum 8. April 1907** bei Vermeidung der zwangsweisen Einziehung an die hiesige Stadtsteuereinnahme zu entrichten.

Stadttrat Eibenstock, am 18. März 1907.

Sesse.

Schönfelder.

Nr. 71 der **Schanzstättenverbotsliste** sowie Nr. 13 des **I. Nachtrags zum Schanzstättenverbotsverzeichnis** sind zu streichen.

Stadttrat Eibenstock, den 30. März 1907.

Sesse.

Wrt.

### Land- und Landeskulturrenten, Wasser- und Grundzins und Wassermessermiete betr.

Am **31. März** dieses Jahres ist der erste **Land- und Landeskulturrenten-, sowie der 1. Wasserzinstermine**, der **Grundzins** und die **Wassermessermiete auf das Jahr 1907** fällig.

Die Beträge sind bei Vermeidung der zwangsweisen Einziehung bis spätestens

**zum 5. bez. 14. April 1907**

in hiesiger Stadtsteuereinnahme zu entrichten.

Eibenstock, am 30. März 1907.

Der Stadttrat.

Sesse.

Bg.

### Ostergedanken.

Ostern, das Fest der Auferstehung Jesu Christi, durch die dem Christen die Gewißheit gegeben ist, daß auch er durch den Tod nur zu neuem, glückseligem Leben im Jenseits berufen wird, fällt in die schönste Jahreszeit, in den Frühling, der mit seiner Kraft die Mutter Erde neu belebt. Wenn der Winter die Erde mit dem schneigen Leichentuch bedeckt und alles Leben in der Natur erstarren läßt, wenn selbst die Flüsse mit einer festen, biden Eistruste bedeckt sind, die dem Wasserlauf scheinbar ein dauerndes Halt gebieten, und wenn uns Menschen der eisigkalte Hauch des Wintersturmes um die Ohren weht, dann will es uns wohl manchmal scheinen, als gäbe es aus dieser Winterherrschaft, aus dieser Todesstarre der Natur kein Erwachen mehr. Aber dann werden die Tage länger, die Schneeglöckchen läuten den nahenden Frühling ein, der warme Tauwind braust über Eis und Schnee dahin, und die liebe Sonne, die bisher nur allzuoft ihr Gesicht verschleierte, steigt höher und höher; ihre warmen, belebenden Strahlen fallen auf die Erde nieder und erregen über den Winter den Sieg; die Erde schmückt sich mit Kräutern und Blumen und prangt in üppigen, fastigen Grün zur Ehre und zum Preise des Frühlings. Ja, der Tod in der Natur ist überwunden, die Erde ist zum neuem Leben erwacht.

Auch bei uns Menschen muß das alte vergehen, und in neuem Leben müssen wir uns verjüngen. Noch vor wenigen Monaten mühten wir uns sagen, daß ein großer Teil unseres geliebten Volkes für das Vaterland gestorben sei, daß das Jagen nach Gewinn, nach Ansehen, Ehre und Reichtum vielen mehr gelte, als das Streben nach den wahren, hohen Gütern dieses Lebens; ja, daß manches Leben untergehe in Selbstsucht, Eigenliebe und Genußsucht, und daß ein Nachdruck auf die eingeräumten Rechte gelegt werde, ohne aber die gebotenen Pflichten anzuerkennen. Wange fragten wir uns darum wohl: „Wann wird es endlich für das deutsche Volk Frühling werden?“

Nun, wenn wir heute auf das hinter uns liegende Jahr zurückblicken, so klopft unser Herz höher in dem frohen Bewußtsein, daß dieser Frühling gekommen ist. Das deutsche Volk feierte am 25. Januar und 5. Februar seine Auferstehung, indem es bei den Reichstagswahlen den Beweis erbrachte, daß es in seiner großen Mehrheit Herz und Sinn auf dem rechten Fleck hat und jederzeit bereit ist, für den Ruhm und die Ehre unseres geliebten Vaterlandes mit ganzer Kraft einzutreten. Der gesunde Sinn unseres Volkes hat die Sozialdemokratie, diesen inneren Feind, der an dem Marke unseres Volkes nagt, niedergeworfen. So hat das deutsche Volk seine Auferstehung gefeiert und dem Auslande, das zu einem nicht geringen Teil das Deutsche Reich schon, wenn auch noch nicht zu den Toten, so doch zu den Sterbenden gelegt hatte, gezeigt, daß der Geist der Jahre 1870/71 noch ungeschwächt im deutschen Volke lebt.

Wie aber das Erwachen der Erde im Frühling sich nur allmählich vollzieht, indem jeder Tag neue Blüten treibt, so ist auch in unserem Volke der Frühling nicht mit einem Schlage da, und das Aufstehen zu neuem Leben kommt nicht plötzlich, sondern auch in allmählichem Wachstum. Die Patrioten sind erwacht. Nun aber muß es ihre Sorge sein, die noch Schlafenden zu wecken und zu neuem Leben zu führen, denn das Osterfest des deutschen Volkes können wir erst in vollem Glanze und nationaler Pracht feiern, wenn wir alle aus dem Banne der Sozialdemokratie, unter dem noch viele

Glieder unseres Volkes seufzen, neu erstehen, wie der Phönix aus der Asche. Möchte dies Osterfest nicht mehr fern sein!

### Tagesgeschichte.

— Deutschland. Der Stadtpfarrer Röhrle in Bad Orb ist nach dem „Orber Bezirks-Voten“ seines Amtes als Ortsschulinspektor erhoben worden; desgleichen wurde dem Stadtkaplan Ruz die Genehmigung zum Unterrichten an der bischöflichen Lateinschule entzogen. Die Ursache der Maßregelung ist in dem Verhalten der beiden Geistlichen während der Reichstagswahl (Eintreten für den sozialdemokratischen Kandidaten bei der Stichwahl gemäß der vom Abg. Müller-Julda proklamierten Stichwahltaktik) zu suchen.

— Ueber die neue Reichstagsmehrheit wird in der Wochenrundschau der „Nordd. A. Zeit.“ folgendes Urteil gefällt: Die Präsidentenwahl, die Bewilligung der Kolonialkredite, die gemeinamer konservativ-liberalen Anträge in der Budgetkommission, die teilweise auch im Plenum durchgeführt wurden, die gegenseitige Rücksichtnahme der Blockparteien während der Staatsberatung, die taktvolle Zurückhaltung der Freisinnigen in der Debatte über die Wahlbeeinflussungen und über die polnische Schulstreitfrage, worüber die sozialdemokratische Presse in eine Wutstafe geraten ist — all das und noch anderes beweist, daß wir es bei der neuen nationalen Reichstagsmehrheit mit einem weit dauerhafteren und innerlich geschlosseneren Gebilde zu tun haben, als es sich die guten Freunde von der Mitte und vom äußersten linken Flügel haben träumen lassen. Nach alledem erscheint die Hoffnung wohl berechtigt, daß es der neuen Reichstagsmehrheit durch rechtzeitige Verständigung, wie sie im abgeschlossenen Sessionsabschnitt in allen wichtigeren Fragen erzielt worden ist, gelingen wird, die großen Aufgaben, die des Reichstags in dem nächsten Sessionsabschnitt zwischen Ostern und Pfingsten harren, insbesondere die Fertigstellung des Etats, in befriedigender Weise zu erledigen.

— In der am Dienstag stattgefundenen geheimen Sitzung des braunschweigischen Landtages, die mehrere Stunden dauerte, fand eine lebhaft besprochene über die Person des neuen Regenten statt. Da, wie die Braunschweigische Landeszeitung berichtet, eine Einmütigkeit nicht zu erzielen war, wurde durch Stimmzettel die Ansicht der Landesversammlung festgestellt. Das Ergebnis wird geheim gehalten. Darauf wurde der Landtag bis auf weiteres vertagt.

— Die Kolonialpolitik ist wieder in ruhigere Bahnen gekommen, die Kolonialskandale sind gründlich zu Ende und man ist auf die Nachrichten aus den Schutzgebieten angewiesen. Dort setzt die andauernde wirtschaftliche Arbeit ein, die eine große Geduld erfordert. Darum ist es auch so still auf kolonialen Gebieten geworden. In dieser Hinsicht beginnt die Reise des Kolonial-Direktors Dernburg nach den Schutzgebieten, voraussichtlich nach Ostafrika und wohl auch über das englische Südafrika nach Deutsch-Südwest-Afrika eine besondere Aufmerksamkeit zu gewinnen. Die Einzelheiten der Reise sind noch nicht festgestellt, ebensowenig die Personen, welche mit dem Direktor reisen. Es sind hauptsächlich Industrielle, welche die in dem Schutzgebiete gewonnenen Rohstoffe in ihren Fabriken verarbeiten lassen. Die endgültigen Bestimmungen über Beginn der Reise usw. werden wohl erst im April getroffen werden. Ebenso wenig läßt sich jetzt etwas festsetzen über Abschluß oder Ausdehnung

des Besuchs, da dringliche Arbeiten den Direktor plötzlich zurückrufen können. Von amtlichen Personen werden, wie es heißt, nur zwei Personen den Direktor begleiten, ein Lechniker und der Oberleutnant Graf Denkel von Donnerstern, für den ein eigenes Referat in der Kolonial-Abteilung errichtet worden ist. Dieser ist dem Direktor persönlich beigegeben für besondere Aufgaben. Dieses Amt wird auch für die Reise in die Schutzgebiete beibehalten. Die Mitnahme eines technischen Mitgliedes der Kolonial-Abteilung deutet daraufhin, daß viele technische Fragen, namentlich Bauten in den Kolonien in Frage kommen. Darüber sucht der Direktor namentlich ein sachverständiges Urteil zu gewinnen.

— In Südwestafrika treten nun die alten geordneten Verhältnisse ein. Der Gouverneur v. Lindequist wartet nur noch die Veratung der Vorlage über die Entschädigung der Ansiedler im Reichstage ab und reist danach sofort nach dem Schutzgebiete ab, wo so viele Aufgaben seiner warten. Unterdessen nimmt der Plan des Ausbaues des Hafens von Swakopmund, der angekündigt wurde, die Briten in Anspruch, da zugleich auf die Walfischbai und deren Erwerbung hingewiesen wurde. Die „Cape Times“ erregt das Wort und sagt: Die Engländer halten an der für sie völlig wertlosen und ihnen nur Kosten verursachenden Walfischbai aus zwei Gründen fest. Erstens hoffen sie, es werde sich doch noch eine Gelegenheit finden, die Walfischbai dem deutschen Wetter gegenüber als vorteilhaftes Tauschobjekt zu verwerten, nachdem ihnen dies mit Helgoland einmal schon so über alle Erwartungen gut gelungen ist. Zweitens aber hoffen sie noch viel stärker, daß über Deutsch-Südwest-Afrika eines Tages doch noch der Union Jack wehen werde. Einen solchen Anspruch und Wunsch erlaubt man sich hinzustellen in einem Zeitpunkte, an welchem eben Deutschland das Gebiet mit ungeheuren Opfern an Blut und Geld unterworfen hat. Den Briten fehlt anderen gegenüber, namentlich aber den Deutschen gegenüber, jeder Funke von Rücksicht und gerade jetzt wird es auch dem blödesten Auge sichtbar, daß wir in keinem Falle auf eine Aenderung der britischen Gesinnung dort rechnen dürfen. Nur zu wohl bekannt und mit vielfachen Beweisen belegt ist es, wie England seine länderlästernen Augen auf Südwestafrika gerichtet hat, trotzdem es das Land nach Kräften in Mißkredit zu bringen sucht. Seine ganze Politik gegen uns ist ein einziges Gewebe von Intrigen und Rücksichtslosigkeiten und an der Spitze der Regierung in Kapstadt steht Dr. Jameson, das Prototyp eines brutalen, gewissenlosen Annexionspolitikers.

— Rußland. Im Januar 1906 sind nach der neuen statistischen Aufnahme Attentate auf 4262 Personen verübt worden. Von diesen wurden auf der Stelle 1447 getötet; schwer verletzt wurden 2040 Personen, leicht verletzt 272. Ueber den Rest fehlen genaue Mitteilungen. Von den Getöteten und Verwundeten waren Minister, Generalgouverneure und einfache Gouverneure 52, höhere Polizeioffiziere 24, mittlere Polizeioffiziere 268, Stadtsergeanten 404, Gendarmerieoffiziere 120, militärische Offiziere 172, Soldaten und Kosaken 513, Lehrpersonen 58, andere Beamte 271, landwirtschaftliche Beamte 61, Geistliche 55, ländliche Besitzer 210, Fabrikanten 109, Bankiers 318, zufällig Getötete oder Verwundete 818. Auf die einzelnen Gegenden verteilen sich die Attentate folgendermaßen: Polen 928, Kaukasien 384, Baltische Provinzen 165, Finnland 39, Sibirien 137, Petersburg und Moskau 311, das übrige Rußland 1100.

— Petersburg, 28. März. Als der Kommandant des Petersburger Hafens Kontradmiraal Greve heute



und der Prinzessin Johann Georg der Karfreitagssprozession in der katholischen Hofkirche bei und dinierte später mit seinen Kindern. Nachmittags besuchte der König nochmals die Kirche, nachdem er vorher mit seinen Kindern eine Ausfahrt gemacht hatte.

— Paris, 29. März. Der Kriegsminister hat ein Telegramm vom General Liautey erhalten, welches besagt, daß die Besetzung von Udjda sich ohne Zwischenfall und ohne Schwertstreich vollzogen habe. Der telegraphische Bericht zählt die Truppen auf, die an der Besetzung teilgenommen haben und fügt hinzu: Wenn die Besetzung schon heute früh vor sich gehen konnte, so ist das an erster Stelle das Verdienst des Generals Delauneau, dem es gelang, trotz des schlechten Wetters die aufeinanderfolgenden Detachements und den Train mit außergewöhnlicher Schnelligkeit vorwärts zu bringen. Der Effektivebestand ist übrigens nur verwendet worden gemäß der Instruktion, welche den Aufwand einer imposanten Truppenmacht vorschrieb. Die Besetzung hätte

auch mit einem bedeutend geringeren Truppenaufgebot vorgenommen werden können, umso mehr als Oberleutnant Reibell sich mit der Bevölkerung von Udjda in Fühlung gehalten und dieselbe von den Absichten der französischen Truppen unterrichtet hatte, sodaß niemand an Widerstand dachte.

— Colton (Californien), 29. März. Der Südpazifikzug von New Orleans nach San Francisco überfuhr bei einer Geschwindigkeit von 40 Meilen in der Stunde eine Weiche und entgleiste. 26 Personen wurden getötet und 100 Personen verletzt, viele von diesen tödlich. Die meisten Getöteten sind Italiener.

— Johannesburg, 29. März. Auf der Drie-fonteingrube wurden durch Explosion zweier mit Dynamit gefüllten Risten 4 Weiße und 50 Eingeborene getötet, 3 Weiße und 16 Eingeborene verletzt.

Chemischer Marktpreise am 27. März 1907.	
Weizen, fremde Sorten	9 90 10 10 10 60 10 60 10 60
sächsischer	9 80 9 70
niedl. sächs.	8 85 9 05
preuß.	8 85 9 05
biefiger	8 80 8 90
fremder	9 06 9 20
Baugerste, fremde	9 80 10 50
sächsischer	8 80 9 00
Futtergerste	7 85 7 60
Hafer, sächs.	9 20 9 60
ausländischer	— — — —
preussischer	9 25 9 70
Kocherbsen	9 75 10 25
Wahl- u. Futtererbsen	8 75 9 25
Bou	3 20 3 60
Stroh, Negelbruch	2 80 3 —
Maschinenbruch	2 80 2 80
Langstroh	2 — 2 30
Maschinenbruch	2 — 2 10
Krummstroh	2 — 2 10
Rartoffeln	2 40 3 60
Butter	2 40 3 60

Brennstoffen per 1000 kg netto.

# Eibenstocker Bank

Zweiganstalt des Chemnitzer Bank-Verein

empfehl ich zur

**Ausführung aller bankmässigen Geschäfte.**

**Annahme von Bareinlagen gegen Verzinsung bis zu 4 1/2 %**

**Vermietung von Tresorfächern**

unter eigenem Verschluss der Mieter.  
Fachmiete pro Jahr 15 Mark, für 2 Monate 3 Mark.

## Damen-Putz

in allen Neuheiten und in größter Auswahl ist eingetroffen:  
**Kinder-Hüte — Damen-Hüte, Trauer-Hüte sowie sämtliche Putzartikel.**

**H. Bischoff,**  
Breitestraße Nr. 3, 1 Treppe.

## Empfehlung.

Die blinde Bürstenmacherin **Anna Stemmler** in Eibenstock, innere Auerbacherstraße 18, hat für die Stadt und deren Umgebung den Verkauf von **Seifen- und Bürstenwaren** des Blindenunterstützungsfonds übernommen. Die geehrten Bewohner von Eibenstock und Umgebung, die mit den Jahren das Licht der Sonne schauen können, werden herzlich gebeten, sich bei Bedarf an genannten Waren der braven Blinden zu erinnern und ihr durch Warenentnahme sowie durch Erteilung von Arbeitsaufträgen ihr schweres Los erleichtern zu helfen.  
Chemnitz, im März 1907.

Direktion der Landeserziehungsanstalt für Blinde u. Schwachsinrige.

## Stroh-Hüte

für Knaben, für Mädchen,  
für Herren, für Damen

**Riesen-Auswahl**

empfehl bekannt preiswert  
**Kaufhaus Walther Koehler.**

## Damen mit schwachem Haar

kaufen die beliebtesten leicht. Strähnen und Zöpfe **ohne Schnur nicht teurer,**

als solche mit den lästigen Schnuren, künstliche Scheitel in vollendeter Naturtreue u. Formen-schönheit. In Haarunterlagen stets das Neueste u. größte Auswahl finden Sie nur in einem Spezialgeschäft.

Damenfrisur und Haarpflege, Haarerfarb und Haarfärbung bei  
**Grohs,**  
Koltzestraße 2.

## Große maj. Fabrikräume

mit beagl. Wohnhaus i. ob. Erzg. ohne Kraft, 2 km v. der Bahn, sehr billig, per sof. od. spät zu vermieten. Arbeitskräfte männl. und weibl. gen. vorh. Es ist irgend welche Fabrication im Orte sehr erwünscht. Werte Off. unt. **B. M.** an die Exped. d. Bl.

## Garçon-Logis

vermietet mit und ohne Pension. Auch empfehle ich meinen kräftigen **Rittgaststüb.**  
**Emil Weissfog.**

## Gröpel'sche militärberechtigte Privatrealschule und Erziehungsanstalt Dresden-A.

(Vormals Dr. Zeidler'sche Realschule.)  
Freiwilligenberechtigung. Pensionat mit strenger Aufsicht im Schulhause. Prospekt gratis.

## Grösste Auswahl von Schuhen und Stiefeln

empfehl ich in eleganter bester Ausführung billigt  
**W. Schuldes.**

Feinste Schuhlade und Crème in schwarz und farbig empfehl ich billigt  
Der Obige.

## Lose

151. Königlich Sächsischer Landes-Lotterie (Ziehung 5. Klasse vom 3.—23. April)

hält empfohlen  
**Gustav Emil Tittel**  
am Postplatz.

## Warnung!

Das Betreten der Grundstücke, auf welchen die **Telephon- und Klingelanlage** der Schützengesellschaft steht, ist hiermit zu jederzeit **strengstens verboten.**

Zuwiderhandeln werden unmissverständlich zur Bestrafung angezeigt.  
**E. Becher. Die Schützengesellschaft.**

## Sellen Scheibenhonig

**Braunschw. Gemüsekonserven**  
Delfardinen (Philipp & Canaud)  
Lachs im Aufschnitt

hält empfohlen  
**G. Emil Tittel**  
am Postplatz.

## Neulegung, Verlängerung,

sowie Reparaturen von **Wasserleitungen** werden nach Vorschrift prompt und billigt ausgeführt von  
**Robert Kleinert, Klempner.**  
Irrigator- u. Wasser-schläuche empfehl ich  
**D. Ob.**

## Kartoffeln

aller Sorten offeriert  
**Hans Eitner, Leipzig.**



**Ein Bordrunderlehrling**  
für Ofern gesucht.  
Wo. zu erfahren in der Exp. d. Bl.

## Jede Schneiderin

findet  
größte Vorteile  
beim Einkauf von  
Waren aus  
unserm Verband.

**C. G. Seidel,**  
Eibenstock.

## Vertretung

eines ersten Fabrikanten, der Neuheiten in Stickerien für Kleider fabriziert, wird von einem langjährigen befehlgeführten Agenten für Deutschland gesucht. Off. unt. V. V. 3608 bef. **Rudolf Rosse, Berlin C., Königstr. 66.**

## Tüchtige Maurer u. Handarbeiter

sucht  
**Oswald Kiess,**  
Maurermeister.

## Rüchenherd,

noch gut erhalten, zu kaufen gesucht vom **Erzgebirgsverein Eibenstock.**  
Findeisen.

## Frucht-Conserven,

als Birnen, Kirschen, Johannisbeer, Allertei, Pfirsich, Erdbeeren, Fein-candeln etc. in Dosen von 50 Pfg. an bei  
**Max Steinbach.**

## Arbeiter

zu dauernder Arbeit **sofort gesucht.**  
**Granitwerk Blaumenthal.**

## Einige Bentner

gut eingebrachtes **Heu** zu verkaufen.  
**Fordere Rehmerstr. 8.**

## Guterhaltener Kinderwagen

(grau) ist zu verkaufen  
**Karlbadstraße 16.**

## Lebende Karpfen u. Schleien

hält jederzeit vorrätig  
**Emil Wagner,**  
Theaterstr. 17.

## Hüte-Mützen

in **Kaufhaus**

**Walther Koehler.**

**Neumarkt 3.**

**Cravatten jeder Art.**

## Für Wirte!

Vorschriftsmäßige  
**Bierpreis-Plakate**

sind zu haben in der Buchdruckerei von  
**Emil Hannebohn.**

## Zeichner-Lehrling.

Talentsvoller junger Mann kann zu Ofern eintreten. Fürsachmännliche Ausbildung garantiert.  
Wo, sagt die Exped. d. Blattes.

## Silse

b. **Blutstock, Nimms,**  
**Hamburg, Kengelstr. 40.**

## Hausbursche

wird gesucht im  
**Gasthof Blaumenthal.**

Am 3. Feiertage abends 7/9 Uhr:

**Blaukreuzstunde**  
im Diakonate.  
**Pastor Rudolph.**

# Einladung zum Abonnement.

Mit dem 1. April 1907 beginnt ein neues Abonnement auf das Amtsblatt. Wir laden zu demselben hiermit jedermann in Stadt und Land freundlich ein mit der Versicherung, daß wir bestrebt bleiben werden, unser Blatt durch Reichhaltigkeit und zuverlässige Berichterstattung auch fernerhin zu einem gern gesehnen Hausfreund zu machen. Bestellungen auf dasselbe zum vierteljährlichen Abonnementpreise von 1 Mk. 25 Pfg., einschließlich der beiden wöchentlich erscheinenden illustrierten Gratisbeilagen, werden von jeder Postanstalt, unseren Austrägern, sowie in der Expedition d. Bl. entgegen genommen. Inserate sind infolge der weiten und dichten Verbreitung des Amtsblattes in der Stadt und deren Umgebung von **wirkksamstem Erfolg**, weshalb wir die rege Benutzung des Anknüpfungsteiles auch hiermit allen Interessenten wiederholt warm empfehlen.  
Redaktion und Expedition des Amts- und Anzeigeblasses.



# Halt! Wohin? Centralhalle.

**Auf zur sturmbewegten See!**  
Empfehle während der Feiertage meine der Neuzeit entsprechenden, mit großartiger Dekoration ausgeschmückten Lokalitäten.

## Dekoration:

Der Untergang des Dampfers „Berlin“ bei Hoek van Holland mit Genehmigung des Kapitan Veenstra.

Für anerkannt gut gepflegte Biere sowie Küche ist bestens gesorgt. Gute Rot- und Weißweine in Originalflaschen schon von 1 Mk. an. Vom Faß: Tokayer, Sherry, Vermut de Corriano à Glas 20 Pfg.

## Treffpunkt aller Fremden.

An beiden Feiertagen Frühshoppen-Konzert. Als Spezialität: geb. Schinken, Kartoffel-Salat, Ragout-fin, ff. Russisch. Salat usw. Stamm zu jeder Tageszeit. Hierzu ladet höflichst ein

## Central-Emil.

### Feldschlößchen, Eibenstock.

Sonntag, den 31. März 1907 (1. Osterfeiertag)

## grosses Konzert

gespielt von der verstärkten hiesigen Stadtkapelle.  
Gutgewähltes Programm! Anfang 8 Uhr!  
Entree im Vorverkauf 40 Pfg. bei den Herren G. Emil Tittel, Max Steinbach und H. Lohmann. An der Kasse 50 Pfg.  
Einem recht zahlreichen Besuch sieht entgegen  
Hochachtungsvoll  
H. Tittel, Stadtmusikdirektor.

### Lang's Restaurant.

## Bringe meine Lokalitäten

während des Osterfestes in empfehlende Erinnerung. Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. Gleichzeitig Einweihung meines neuen prachtvollen elektr. Orchesters. Um regen Zuspruch bittet  
Bruno Lang.

### Stadt Dresden.

Während der Feiertage täglich grosses  
Entree frei! Frühshoppen-Konzert. Entree frei!  
Empfehle meine reichhaltige Speisekarte, als: Bouillon mit Fleischpasteten, geb. Schinken mit Kartoffelsalat, Ragout-fin, Heringsalat etc. Für ein gutbekömmliches Anfechtungsmittel ist bestens gesorgt. Hierzu ladet ergebenst ein  
Herm. Müller.

### Hotel „Englischer Hof.“

Halte während der Festtage meine Lokalitäten bestens empfohlen und bitte um zahlreichen Besuch.  
Außer den üblichen Bieren wird während der Festtage ein  
gutbekömmliches Märzen-Bier  
von L. G. Männel verzapft. Empfehle hierzu Schinken in Brodtteig mit Braunschweiger Kartoffelsalat sowie verschiedene andere Speisen. Es ladet nochmals ergebenst ein  
Otto Ranke.

### Restaurant zum Stern.

Während der Osterfeiertage:  
grosses Weinschoppenfest  
verbunden mit musikalischer Unterhaltung.  
Diverse Speisen. Schneidige Bedienung.  
Es ladet freundlichst ein  
Alban Melchssner.

Am 2. Feiertag  
großer Frühshoppen.  
Am 3. Feiertag nachm. 2 Uhr (bei günstiger Witterung)  
Eröffnungsschiessen.  
Einem zahlreichen Beteiligung sieht entgegen  
Der Vorstand.

### Feldschlößchen Eibenstock.

Nur Montag, den 8. April, abends 8 1/2 Uhr

# RADIUM

## Experimental-Vortrag

von Physiker Hermann Schelller, Dresden.

Zur Anschauung gelangen:  
Die elektrischen Wirkungen des Radiums. — Die Radium-Photographie. — Das Durchleuchten von festen Körpern, wie Holz- und Metallplatten, auch Händen. — Das Ausleuchten echter Diamanten etc. — Ferner: Das Radium im Dienste der Menschheit und die Erfolge bei Anwendung desselben in der Therapie; das Radium in den Thermalquellen von Karlsbad, Baden-Baden, Wiesbaden etc.  
Die Experimente werden mit einem Radium-Präparat ausgeführt, eine Menge, welche die wunderbaren Eigenschaften dieses seltenen Stoffes in gediegener Weise zur Anschauung gelangen läßt.

Eintrittskarten à 75 Pfg., im Vorverkauf 60 Pfg. sind bei Herrn Kaufmann G. Emil Tittel zu haben.  
Auch von Seiten der Damen wird einem regen Besuch entgegen gesehen.

### Verkäuferin

für die Manufakturwarenbranche sofort gesucht.  
Off. unt. A. B. 125 an die Exp. d. Blattes.

### Osterpostkarten

empfeilt in großer Auswahl  
August Mehnert.

### Hochelegante Damen-Blusen, fertige Kleider

sowie  
soeben eingetroffen.  
Kaufhaus  
Walther Koehler.

### Gesellschaftshaus „Union“

und öffentl. Gaststube.  
Sonnabend, den 30. März  
Schweinstochen.  
Zum Feste  
empfehle meine vorzügl. Biere in Siphons, geb. Osterlamm und Pöfelbraten mit Salat.  
Hochachtungsvoll  
Max Sprowitz.

Kirchenchor.  
2. Feiertag Frühshoppen im Vereinslokal.  
Volljähriges Erscheinen erbitet  
Der Vorstand.

### „Orpheus“.

1. Feiertag vorm. Zusammenkunft im Vereinslokal.  
G. G.  
2. Feiertag:  
Frühshoppen.

Königl. Sächs.  
Militär-Berein Germania.  
Am 2. Osterfeiertag, von vormittag 11 Uhr an Frühshoppen in der Centralhalle.  
Der Vorstand.

Gesellen-Berein.  
2. Feiertag von vormittag 11 Uhr an Frühshoppen im Vereinslokal Centralhalle.  
Der Vorstand.

Hausmänner-Berein  
2. Feiertag Frühshoppen. (Centralhalle.)  
Der Vorstand.

Zimmerstugen-Gesellschaft.  
2. Feiertag von 11 Uhr an Frühshoppen auf Schichtstand beim Vereinswirt Central-Emil.  
Der Vorstand.

Auerberger Häuser.  
Zum ff. Märzenbier, Osterfeste sowie Schweinstochen mit vogtländ. Röhren, wozu ergebenst einladet  
Kurt Heymann.

## Deutsches Haus.

### 1. Osterfeiertag: Grosses Konzert

gespielt von der I. Oberbayerischen Bauernkapelle

Die urfidelen

## Dachauer

In Nationaltracht! In Nationaltracht!  
urkomisch, höchst originell und g'spafsig sowie nochmaliges Gastspiel the two Blonays, sensationelle Bühnen-Luftkünstler  
Das Wunder weiblicher Kraft.

Billets à 40 Pfg. sind zu haben bei Herrn Kaufmann Tittel, Herrn Kaufmann Lohmann und im Deutschen Haus. An der Kasse 50 Pfg. 2. und 3. Feiertag von 4 Uhr an:

## feine Ballmusik.

Empfehle ff Biere und reichhaltige Speisekarte. Um recht zahlreichen Zuspruch bittet

R. Hering.

### Restaurant Bürgergarten.

Heute Sonnabend abend geb. Schinken in Brodtteig m. Kartoffel-salat, wozu freundlichst einladet

M. Fuchs.

Während der Feiertage empfehle meine Lokalitäten, sowie reichhaltige Speisekarte, als auch gutgepflegte Biere.

## Bühlhalle.

Von heute an wieder eröffnet.  
Um gütigen Besuch bittet  
Emil Unger.

## Oeffentliche religiöse Vorträge

finden statt im Hause des Herrn Zeichner Baumann, Uhdestraße:

Sonntag, den 31. März, abends 8 Uhr:

Thema: Der Gottesdienst im irdischen Heiligthum.

Dienstag, den 2. April, abends 9 Uhr:

Thema: Der Gottesdienst im himmlischen Heiligthum.

Freitag, den 5. April, abends 9 Uhr:

Thema: Gerechtigkeit durch den Glauben.

Vortragender: Prediger Rohne, Charlottenburg.

Jedermann willkommen! Eintritt frei!

## Tanz-Unterricht.

Zur gest. Kenntnis, daß der Unterricht für Damen am 3. April, für Herren am 4. April, abends 9 Uhr im Saale des Deutschen Hauses beginnt. Weitere Anmeldungen nehme noch entgegen.  
Hochachtungsvoll

Louis Baumann.

## Grösstes Kinderwagen- u. Korbwaren-Geschäft

von hier und Umgegend.  
Billigste Preise! Größte Auswahl!

Kinderwagen mit und ohne Gummi, Fußbremse ganz neu.

Sportwagen mit u. ohne verstellbare Rücklehne.

Leiterwagen in allen Größen  
Hermann Weiße, Korbmachermstr., Theaterstraße 13, schrägüber der Carlücke.

Reparaturen an Kinderwagen sowie Anstreichen, Ausbessern u. neue Plänen werden gut und billig gemacht  
b. Ob.

## Für Bauhandwerker

empfeilt zum Frühjahrsbedarf

alle Arten Werkzeuge, als:

Sobel, Beile, Sägen, Stemmeisen, Bohrer, Winkel, Schraubmesser, Mauerhaken, Wasserwagen, Bandmaße, Spitz- und Radehaken etc. Alles unter Garantie. Billigste Preise.

C. W. Friedrich.

## Spazierstöcke und Regenschirme

empfeilt in großer Auswahl  
August Mehnert.

## Gasthof am Auerberg, Wildenthal.

Am 2. Osterfeiertag, von nachmittag 4 Uhr an  
Tanzvergnügen, wozu ergebenst einladet  
H. Drechsler.

## Gasthof zum Eisenhammer, Neldhardtthal.

Am 2. Osterfeiertag, von nachmittag 4 Uhr an  
öffentliche Tanzmusik, wozu freundlichst einladet  
Oskar Brunne.

## Feldschlößchen.

Am 2. und 3. Osterfeiertag, von nachmittag 4 Uhr an  
öffentliche Ballmusik, wozu ergebenst einladet  
Emil Scheller.

## Schützenhaus.

Am 2. und 3. Osterfeiertag, von nachmittag 4 Uhr an  
öffentliche Tanzmusik, wozu ergebenst einladet  
E. Becker.

## Schönheiderhammer.

Am 2. Osterfeiertag, von nachmittag 4 Uhr an  
öffentliche Tanzmusik, wozu ergebenst einladet  
Albinus Gräner.

## Sächsischer Hof, Wolfgrün.

Am 2. Osterfeiertag, von nachmittag 4 Uhr an  
starkbesetzte Ballmusik, wozu ergebenst einladet  
Ernst Döhner.

## „Forelle“ Blanenthal.

Am 2. Osterfeiertag, von nachmittag 4 Uhr an  
öffentliche Tanzmusik. Hierzu ladet freundlichst ein  
Max Goldhan.

Des Osterfestes wegen gelangt die nächste Nummer d. Bl. erst am Mittwoch abend zur Ausgabe. Die Exped. d. Amtsbl.



tragen werden von herzlichster Treue der Mitglieder, von inniger Liebe zur Heimat und dankbarer Verehrung unserer löblichen Erbscholle mit ihren wunderbaren Waldungen, lieblichen Tälern und stolzen Höhen!

**Aus dem Kassenberichte.**  
Einnahmen: 4318,25 Mk., Ausgaben: 4034,00 Mk., Kassenbestand: 283,25 Mk., Vermögenssaldo: 2515,05 Mk., (incl. 1000 Mk. erste Beitragssrate zum Auersberghaus). Schulden: 429,25 Mk.

**Vermischte Nachrichten.**

— Die Drehscheibe Europas. Den sonderbaren Namen „die Drehscheibe Europas“ führt seit einiger Zeit der kleine bayerische Flecken Markt-Redwitz. Verliehen haben ihm den Titel die deutschen Eisenbahnbeamten, weil sich alle internationalen europäischen Schnellzüge zufällig bei dem kleinen Orte kreuzen.  
— Verlobung einer Gräfin mit einem Zigeuner-

primas. Die Heirat der Prinzessin Chimay mit dem Zigeuner Nigo scheint Schule zu machen. Die neueste Sensation auf diesem Gebiete ist die schon kurz gemeldete Verlobung der 24-jährigen Gräfin Wilma Festetits, eine hübsche Blondine, mit dem Zigeunerprimas Rudolf Nary in Leobenburg. Die gräfliche Braut hatte ihren Erkorenen in München im Hotel Savoy, wo er vor einigen Monaten konzertierte, kennen gelernt und sich prima vista so sterblich in den braunen Andonis verliebt, daß sie ihre bereits bestehende Verlobung rückgängig machte. Da sie auf die freiwillige Einwilligung ihrer Familie zu dieser neuen Verlobung nicht rechnen konnte, wartete die junge Aristokratin ihre Großjährigkeit ab. Kaum hatte sie am 1. Februar d. J. ihr 24. Lebensjahr vollendet, als sie sofort nach Leobenburg reiste, wo ihr geliebter Zigeuner in dem Theatercafé konzertierte. Sie bezog bei der Mutter des Zigeuners Logis und folgte ihrem Erkorenen wie der Schatten. Vergebens bot ihr Vater, Graf Paul Festetits, Herrn Nary die Summe von 20.000 Kronen, wenn er seine Beziehungen zur Gräfin abbräche. Der feurige Zigeuner wußte offenbar den Wert seiner Liebestreue sehr

gut einzuschätzen; denn gerührt von dieser Uneigennützigkeit verschied ihm Gräfin Wilma ein ihr gehöriges Haus in Budapest im Werte von 300.000 Kronen. Hierauf wurde dann die Verlobung proklamiert.

— Passion eines Advokaten. Eine gefähliche Liebhaberei hatte sich der Wiener Advokat Dr. Remezel angewöhnt — er war deshalb auf Grund eines Erkenntnisses des obersten Gerichtshofes aus der Liste der Rechtsanwälte gestrichen worden. Nun liegen die Urteilsgründe dieser Entscheidung vor, und man entnimmt ihnen die überraschende Tatsache, daß einer der Hauptpunkte in dem gegen Dr. Remezel eingeleiteten Disziplinarverfahren das — Auslesen von Zigarettenresten war. Die Wiener Advokatenkammer bezeichnete das Auslesen von Zigarettenresten durch einen Advokaten als eine nicht nur ihn, sondern den ganzen Advokatenstand bloßstellende Verletzung der Standesehre, und der oberste Gerichtshof hat dieser Anschauung beigegeben. Mehrere Zeugen bestätigten, daß Dr. Remezel „Zigarettenstummel“ von Straßen und Plätzen aufsaß.

**Freude schaff die OSTER-Cigarette**  
**Salem Aleikum**  
Salem Aleikum Cigaretten  
Keine Ausstattung nur Qualität  
3 1/2 - 10 Pf. pro Stück

**Bauartifel.**  
Träger, Draht- u. geschmied. Nagel, eis. Dachfenster, Cement, Gyps, Dachpappe, Rohrgewebe etc., überhaupt sämtliche ins Baufach einschlagende Artikel empfiehlt in großer Auswahl zu den billigsten Preisen  
**C. W. Friedrich.**

Wer gerne ein gutes und dabei billiges Glas Wein trinken will, dem bietet sich dazu die beste Gelegenheit, wenn er aus meinem **Lager reiner Natur-Weine** sich folgende besonders preiswerte Sorten zulegt:

Rotweine:		Weißweine:	
St. Jov	à Fl. Mk. 1.00	Lieserer	à Fl. Mk. 0.80
Nébor	" " 1.10	Moselblümchen	" " 0.90
St. Gileppe	" " 1.30	Biesporter	" " 0.90
Chat. Margaux	" " 1.60	Königsbacher	" " 1.00
Chat. Beychevelle	" " 2.00	Forsler	" " 1.10
		Guefer	" " 1.25
Samos-Ausbruch	à Fl. Mk. 1.60	Liebfrauenmilch	" " 1.60
Portwein	" " 2.00	Erdbener Treppchen	" " 1.60
Feiner Portwein	" " 2.50	Josephshöfer	" " 1.50
Alter Portwein	" " 3.25	Uerziger Krantlay	" " 3.00
Griech. Blutwein	" " 1.50		

**Deutscher Sekt, als:**  
Dentell Trocken à Fl. Mk. 4.50  
Rotkäppchen " " 3.50  
Silbersekt " " 2.50

Um gütige Abnahme bittet  
**Gotthold Meichsner.**

**300 Tassen Kaffee**  
ergibt 1 Tafel von 50 Würfeln unseres Kaffeezusatzes, wenn gemischt mit Bohnenkaffee; jede Tafel kostet nur 10 Pfg.  
Kaffee damit bereitet bleibt ein bekömmliches, dauernd wohlgeschmeckendes, anregendes Getränk von satter Färbung. Unsere Erzeugnisse in Paketen und Büchsen sind von gleicher Güte.  
**Dommerich & Co., Magdeburg-Buckau**  
Anker-Cichorien-Fabrik.

**Electr. Klingelanlagen**  
3. Selbstlegen compl. m. Elemente von Mk. 3.— an, Momentlichtanlagen, tl. Glühlampen, electr. Taschenlampen etc. versendet  
**Paul Schreiber,**  
Burkhardtstr. 10, Chemnitz.  
1. hochleg. Probetaschenlampe für Mk. 1.10 gegen Einsendung oder p. Nachnahme versende an jedermann. Illustr. Katalog über electr. Schwachstromartikel steht jedem gratis und franco gerne zu Diensten.

**Brückenwagen,**  
Tafelwagen, Gewichtstasten, Gewichte v. Eisen u. Messing empfiehlt billigst  
**C. W. Friedrich.**

**Verlobte**  
bitten wir, Kataloge von unseren neuen **Spezial-Einrichtungen 1907**  
Mk. 1200, 2000, 3000 etc., zu verlangen.  
**Möbelfabrik**  
**Rother & Kuntze**  
Chemnitz  
Fabrik: Zeulenroda i. Thür.  
Filiale: Leipzig, Lepzkystr. 1.

**Wasche mit**  
**Luhns**  
Giebt schönste Wasche  
Nurecht MIT ROTBAND

**Ein Tor**  
ist jeder, der sich nicht mit der echten **Stedenpferd-Likör-Weise** v. Bergmann & Co., Radbeul, Schumacher, „Stedenpferd“, wächt.  
Dieselbe erzeugt ein zartes reines Getränk, welches jugendliches Aussehen, welche sammetweiche Haut und blendend schönen Teint.  
à Stück 50 Pf. bei: **H. Lohmann, Dro.**

**Dr. Oetker's Vanille-Pudding Pulver**  
**Fahrplan**  
der Chemnitz-Kue-Nordorfer Eisenbahn.  
Von Chemnitz nach Nordorf.

	Früh	Borm.	Nachm.	Abd.
Chemnitz	4,35	9,18	3,00	9,00
Burkhardtstr.	5,19	10,03	3,45	9,45
Waldheim	6,00	10,42	4,24	10,25
Waldheim	6,10	10,58	4,34	10,35
Kue [Kuhntz]	6,26	11,08	4,50	10,50
Kue [Waldorf]	7,14	11,30	5,08	10,59
Nordorf	7,30	11,45	5,21	11,14
Waldheim	7,38	11,55	5,30	11,22
Waldheim	7,43	11,59	5,35	11,26
i. Eisenst. u. Wf. 7,50	12,07	5,43	11,33	
a. Eisenst. u. Wf. 7,35	11,58	5,28	11,18	
i. Eisenst. u. Wf. 7,50	12,07	5,43	11,33	
a. Eisenst. u. Wf. 7,58	12,13	5,50	11,38	
i. Eisenst. u. Wf. 8,11	12,28	6,03	11,51	
a. Eisenst. u. Wf. 7,54	12,11	5,47	11,36	
Schönheib.	8,08	12,18	5,55	11,43
Waldheim	8,14	12,29	6,08	11,53
Kautentrang	8,20	12,34	6,15	11,59
Jägergrün	8,28	12,40	6,25	12,04
Waldheim	8,43	12,55	6,43	—
Schönheib.	8,56	1,10	6,59	—
Waldheim	9,09	1,20	7,18	—
Waldheim	9,25	1,35	7,33	—
Nordorf	9,33	1,43	7,41	—

**Grundstücksverkäufe.**  
Das **Wohmann'sche Hausgrundstück** an der Ecke Uhde-Weststraße;  
ferner: ein sehr schön gelegenes Hausgrundstück mit 3 Maschinenräumen und schönem Garten, sehr gut verzinstlich — in der oberen Stadt gelegen —;  
weiter: 1 am oberen Bahnhof gelegenes neuverbautes und schön eingerichtete Hausgrundstück mit großem Garten, passend für Säckereifabrikanten;  
dann: 1 an der äußeren Auerbacherstraße gelegenes massives Hausgrundstück mit Garten, günstig für Säckereimaschinenbesitzer;  
endlich: verschiedene schöne Baustellen, im ganzen oder im einzelnen sind billigst zu verkaufen durch  
**Rudolf Weiss, Bodelstr. 10.**

In dem **Schimann'schen** Eckhause an der **Karlstädterstraße** ist im 2. Obergeschoß eine **Wohnung** zum jährlichen Mietzins von 170 Mk. vom 1. April 1907 ab zu vermieten.  
**Der Zwangsverwalter**  
**Rechtsanwalt Dr. Windisch.**

**Gebrüder Helbig,**  
Eisenwarenhandlung,  
empfehlen zu billigsten Preisen:  
**Gardinenbretter, Gardinenrosetten, Bittagen, Portièren, Stores, Zuggardinen, Einrichtungen, Waschmaschinen, Ringmaschinen, Waschtretter, Wascheleinen, eiserne, email. und Aluminium-Rohgeschirre, Waschschränke etc. etc.**

**Bon Nordorf nach Chemnitz.**

	Früh	Borm.	Nachm.	Abd.
Nordorf	5,00	8,15	2,28	8,47
Waldheim	5,08	8,21	2,38	8,58
Waldheim	5,32	8,45	3,02	9,28
Schönheib.	5,46	8,58	3,19	9,50
Waldheim	5,53	9,01	3,30	9,03
Jägergrün	6,21	10,05	3,44	9,18
Kautentrang	6,28	10,10	3,50	9,24
Waldheim	6,38	10,16	3,56	9,33
Schönheib.	6,53	10,25	4,05	9,45
i. Eisenst. u. Wf. 6,59	10,30	4,10	9,50	
a. Eisenst. u. Wf. 6,44	10,13	3,54	9,29	
i. Eisenst. u. Wf. 6,57	10,26	4,07	9,42	
a. Eisenst. u. Wf. 7,04	10,34	4,15	9,56	
i. Eisenst. u. Wf. 7,17	10,49	4,28	9,09	
a. Eisenst. u. Wf. 7,04	10,33	4,14	9,54	
Waldheim	7,14	10,41	4,23	9,08
Waldheim	7,21	10,48	4,28	9,08
Nordorf	7,29	10,53	4,34	9,16
Kue [Kuhntz]	7,48	11,08	4,47	9,29
Kue [Waldorf]	8,18	11,19	4,54	9,52
Schönheib.	8,25	11,40	5,14	10,14
Waldheim	8,50	11,57	5,39	10,29
Burkhardtstr.	9,25	12,33	6,04	10,59
Chemnitz	10,06	1,11	6,44	11,38

**Einladung.**  
Durch die unterzeichneten Bevollmächtigten sollen die der verstorbenen Frau Aug. verw. Rau gehörigen, in bestem Zustande befindlichen **Felder und Wiesengrundstücke** nebst **Scheune**, sowie das Langestrasse befindliche **Hausgrundstück mit Hintergebäude und großem Garten** **Mittwoch, den 3. April 1907, nachmittags 3 Uhr** im hiesigen Restaurant „Schützenhaus“ freihändig verkauft werden. Interessenten werden höflichst eingeladen. Plan der Flur Eisenst. sowie Bestandsverzeichnis liegen zur Einsicht bereit.  
**Emil Zeuner, Philipp Rau.**

**Sparsame Hausfrauen**  
verwenden für Wäsche und Hausbedarf mit Vorliebe  
**Elfenbein-Seife**  
Marke **Elefant** von **Gänther & Haussner, Chemnitz-Kappel.**  
In fast allen Materialwaren-, Drogen- und Seifengeschäften zu haben.

**Jüngerer Kontorist,**  
Stenograph, sucht Stellung per sofort oder später auf Kontor oder Lager. Offerten unter **K. 21** an die Expedition dieses Blattes.

**OCEAN-SEIFENPULVER**  
unerreich!

**Gut möbl. Garçonlogis**  
in der Nähe des oberen Bahnhofes per 1. April anständig. Herrn zu vermieten. Wo, sagt die Exped. dieses Blattes.  
Einige geübte **Stickmädchen**  
suchen **Diersch & Schmidt.**

**Heirate nicht!**  
ohne Buch über die Ehe von Dr. Retau mit 39 Abbild., st. 2,50 nur Mk. 1.—. **Liebe u. Ehe ohne Kinder** v. Dr. Lewis Mk. 1,50. Beide Werke auf Mk. 2,50 frei. Preisl. über interessante Bücher gratis. **H. Günther, Versandbuchhandlung, Börsenstraße 22, Frankfurt a. M. (a. 148).**

**Feinsten Apfelwein**  
**Rot- und Weißweine**  
empfehlen  
**G. Emil Tittel**  
am Postplatz.  
**Patentanwaltsbureau**  
**SACK-LEIPZIG**  
Besorgung u. Verwertung.

**Magenleidenden**  
teile ich aus Dankbarkeit gern und unentgeltlich mit, was mir von jahrelangen, qualvollen Magen- und Verdauungsbeschwerden geholfen hat.  
**A. Hoock, Lehrerein Sachsenhausen b. Frankfurt a. M.**

Der in den **Vermittlungsstunden** von **Aus nach Schönheib** und **zurück** verkehrende **Comitabusung** hat folgende Fahrzeit:

ab Kue	8,06	ab Schönheib.	9,18
in Nordorf	8,26	i. Eisenst. u. Wf.	9,24
Waldheim	8,36	a. Eisenst. u. Wf.	9,13
Waldheim	8,42	i. Eisenst. u. Wf.	9,25
i. Eisenst. u. Wf.	8,51	a. Eisenst. u. Wf.	9,28
a. Eisenst. u. Wf.	8,38	i. Eisenst. u. Wf.	9,41
i. Eisenst. u. Wf.	8,49	a. Eisenst. u. Wf.	9,38
a. Eisenst. u. Wf.	8,54	in Waldheim	9,37
i. Eisenst. u. Wf.	9,07	Waldheim	9,43
a. Eisenst. u. Wf.	8,53	Nordorf	9,53
in Schönheib.	9,01	Kue	10,06